

## Schulinternes Curriculum Latein/Jahrgangsstufe 6

Das folgende schulinterne Curriculum benennt die im Lateinunterricht der Jahrgangsstufe 6 zu behandelnden Themen, Unterrichtsgegenstände und -inhalte und ordnet sie

- I) den Lektionen des Lehrbuchs **und**  
 II) den Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

zu.

### I) Zuordnung zu den Lektionen des Lehrbuchs

Die in der Jahrgangsstufe 6 zu behandelnden Themen, Unterrichtsgegenstände und -inhalte sind den Lektionen des Unterrichtswerks *Via mea, Gesamtband* (hrsg. von S. Pinkernell-Kreidt u.a.), Berlin <sup>1</sup>2013 wie folgt zugeordnet (vgl. Inhaltsverzeichnis des Buches, S. 4-6):

Lektion	Inhaltliches Thema	Vokabular	Formenlehre	Syntax/ Textgrammatik
1	In Rom; Wohnen in der Großstadt (in einer <i>insula</i> )	Lernvokabular Lek. 1	<u>V</u> : 3. Pers. Sg. Präsens a-/e-Konjugation und <i>esse</i> ; <u>N</u> : Nominativ/Akk. Singular der Substantive der a-/o-Deklination:	Prädikat Subjekt Subjekt im Prädikat Direktes Objekt Frage- und Aussagesätze
2	Zu Besuch bei Marcus Valerius Florus; Klientelwesen; Leben im Haus eines Senators	Lernvokabular Lek. 2	<u>V</u> : 3. Pers. Pl. Präs. in a-, e-Konjugation/ <i>esse</i> ; <u>N</u> : Nominativ/Akkusativ Sg./Pl. der Adjektive und Substantive der a-/o-Deklination	Adjektivisches Prädikatsnomen; Adjektivisches Attribut; Kongruenz (Subjekt und Prädikat; adjektivisches Attribut und Bezugswort)
3	Ein neuer Lehrer für Lucius? Schulwesen im antiken Rom	Lernvokabular Lek. 3	<u>V</u> : 1./2. Pers. Singular/Plural Präsens (a-/e-/i-/ Konjugation/ <i>esse</i> ); Imperative; <u>N</u> : Genitiv und Vokativ Sg./Pl. der a-/o-Deklination; o-Deklination auf -(e)r; Personal- und Possessivpronomina der 1. und 2. Person;	Genitivattribut; Angabe des Besitzers
4	Ausflug aufs Land: Römische Landgüter	Lernvokabular Lek. 4	<u>V</u> : <i>posse</i> ; <u>N</u> : Dativ Sing./Pl. der a-/o-Deklination; Von Adjektiven der a-/o-Deklination abgeleitete Adverbien	Dativobjekt; Dativ des Besitzers; Adverbiale Bestimmungen durch Adverbien; Infinitiv als Subjekt und als Objekt

5	Circus Maximus; Freizeitveranstaltungen im antiken Rom	Lernvoka- bular Lek. 5	<u>V</u> : Präsens kons. Konjugation mit und ohne i-Erweiterung; <i>ire</i> (Präsens und Imperative)	Adverbiale Bestimmungen im Akkusativ (mit und ohne Präposition)
6	Unfall auf der Baustelle; Thermen	Lernvoka- bular Lek. 6	<u>N</u> : Ablativ Sg./Pl. der a-/o- Deklination sowie der Personal- und Possessivpro- nomina	Adverbiale Bestimmungen im Ablativ (mit und ohne Präposition)/ Grund- funktionen des Ablativs
7	Lucius auf dem Forum	Lernvoka- bular Lek. 7	<u>N</u> : Konsonantische Deklination	Satzreihe/Satzgefüge; Adverbialsätze
8	Ein Tempel für Caesar; Caesar und Augustus	Lernvoka- bular Lek. 8	<u>V</u> : Imperfekt, u-/v-Perfekt <u>N</u> : e-Deklination	Verwendung von Perfekt und Imperfekt
9	Vibias Hochzeit; Hochzeitsfeiern in der Nobilität	Lernvoka- bular Lek. 9	<u>V</u> : Perfektstambildungen <u>N</u> : <i>qui, quae, quod</i> ; <i>is, ea, id</i>	Relativsätze; Verwendung von <i>is, ea, id</i> als Demonstrativ- und als Personalpronomen
10	Die vielen Götter und der eine; Römische Götter und Religion	Lernvoka- bular Lek. 10	<u>V</u> : Infinitiv Perfekt Aktiv	AcI; Entscheidungsfragen; Relativischer Satzanschluss
11	Ein Brief aus Germanien; Germanien	Lernvoka- bular Lek. 11	<u>V</u> : PPP, Perfekt Passiv (einschließlich Infinitiv); <u>N</u> : u-Deklination	Verwendung des Passivs; Verwendung des reflexiven Possessivpronomens
12	Auf Handelsreise in Germanien; Varusschlacht	Lernvoka- bular Lek. 12	<u>V</u> : Plusquamperfekt (Aktiv und Passiv); <u>N</u> : Gemischte Deklination (Substantive)	Verwendung des Perfekts; Substantivierung von Adjektiven
13	Ein Spanier in Rom; Abendessen	Lernvoka- bular Lek. 13	<u>N</u> : Adjektive der Dritten Deklination; <i>hic, haec, hoc</i> ; <i>ille, illa, illud</i>	Verwendung von <i>se</i> und <i>eum</i> (etc.) im AcI; Verwendung von <i>hic, haec,</i> <i>hoc</i> und <i>ille, illa, illud</i>

## II) Zuordnung zu den Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans<sup>1</sup>

Im Folgenden werden die in der Jahrgangsstufe 6 zu behandelnden Themen, Unterrichtsgegenstände und -inhalte sowie weitere, fakultative Unterrichtsgegenstände jeweils *der* Kompetenzerwartung am Ende der Jahrgangsstufe 6, die im Kernlehrplan auf S. 21-27 genannt wird, zugeordnet, die die Schülerinnen und Schüler *in besonderer Weise* bei der Behandlung dieser Themen, Unterrichtsgegenstände und -inhalte erwerben könne. Gleichwohl wird der Erwerb vieler Kompetenzen – insbesondere auch vieler methodischer Kompetenzen – in (beinahe) jeder Unterrichtsreihe/Sequenz gefördert und ist insofern nicht spezifisch für bestimmte Themen, Unterrichtsgegenstände und -inhalte.

Außerdem wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Folgenden die Angabe konkreter Übungen rein exemplarischen Charakter hat. Es werden hierbei folgende Abkürzungen verwendet:

GB	Grammatik-Begleitheft (Via-mea-Gesamt-Grammatik)
HRU	Handreichungen für den Unterricht 1
SB	Schülerbuch (Via-mea-Gesamtband)
AH	Arbeitsheft (Via mea 1)
Ü	Übung
U	Umschlag-Seite des Grammatik-Begleitheftes

**Für die folgende 21-seitige Tabelle „Kompetenzerwartungen im Fach Latein am Ende der Jahrgangsstufe 6 – Synopse“ hat die Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin – digitaler Lehrerservice zum VIA MEA Gesamtband (Berlin 2013) das alleinige Copyright. Wir danken dem Verlag für die freundliche Genehmigung vom 10.10.2014:**

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Latein. Schriftenreihe *Schule in NRW*/Heft 3402, Frechen <sup>1</sup>2008.

## Kompetenzerwartungen im Fach Latein am Ende der Jahrgangsstufe 6

– Synopse –

<b>Kernlehrplan NRW Gy Latein (S. 21–27)</b>	<b>Via mea 1 SB (+ GB u. HRU)</b>						
<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Lekt. 1+2</b>	<b>Lekt. 3+4</b>	<b>Lekt.5+6</b>	<b>Lekt. 7+8+9</b>	<b>Lekt. 10</b>	<b>Lekt. 11+12</b>	<b>Lekt. 13</b>
<b>Wortschatz</b>							
<b>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400–450 Wörter).</b>	<b>(362/390 Wörter)</b>						
	24+27	30+31	32+33	29+23+20	34	35+31	28
Sie können ... - wesentliche <b>Bedeutungen</b> , bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen, - die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären,	zu Mehrdeutigkeit insbesondere Übungsform „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“ (Lekt. 2, 4, 7, 8, 9)						
	Lekt.1, Üh	Lekt.3, Ü4a				Lekt.11, Ü6a; Lekt.12, Ü3a	Lekt.13, Ü3a;
wesentliche <b>Wortarten</b> unterscheiden (z. B. Verb, Substantiv, Pronomen, Adjektiv, Präposition, Konjunktion, Subjunktion),	insbes. Übungsform „Gut sortiert“ (Lekt. 2, 3, 4, 5)						
	Verb, Substantiv, Adjektiv	Possessiv-und Personalpro- nomen, Adverb	Präposition	Subjunktion, Relativpro- nomen, Demonstra- tivpron. (is, ea, id), Fragepron. (quis quid)	Fragepartikel (num, nonne, - ne)	Partizip	

die im Vokabelverzeichnis angegebenen grammatischen <b>Eigenschaften</b> der Wörter benennen,	Hinweis in „Tipps z. Vokabellernen“, dass und warum dies zu lernen ist, SB, S. 87f.; weitere Erläuterungen in HRU, S. 7.						
flektierte Formen auf ihre lexikalische <b>Grundform</b> zurückführen,	insbes. Übungsform „Auf die Grundform kommt es an“ (Lekt. 2, 3, 4, 5, 9, 11)						
	Rückführung auf die Grundform wird regelmäßig explizit geübt.						
offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. <b>Wortfamilien und Sachfelder</b> bilden.	Übungsform „Das Wort – ein weites Feld“/„Wort-Netz“ (Lekt. 3, 6, 7, 8, [11], 12, 13) zu Wortfamilien vgl. HRU Standards ab L 2						
			Schwerpunkt für Sachfeld				Schwerpunkt f. Sachfeld u. Antonyme/ Synonyme
	HRU, Lekt.1-2, Diagnosebogen, Test-Fragen F	Lekt.3, Ü1; HRU, Lekt.3-4, Diagnosebogen, Test-Fragen F	Lekt.6, Ü2; HRU, Lekt.5-6, Diagnosebogen, Test-Fragen F	Lekt.7, Ü2; Lekt.8, Ü1; Lekt.9, Üa; HRU, Lekt.7-8, Diagnosebogen, Test-Fragen F	HRU, Lekt.9-10, Diagnosebogen, Test-Fragen E	Lekt.11, Ü1; Lekt.11, Ü.8b; Lekt.12, Ü1; HRU, Lekt.11-12, Diagnosebogen, Test-Fragen E	Lekt.13, Ü1
<b>Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden.</b>	Schwerpunkt Stamm+ Endung in Dekl.	Schwerpunkt Stamm+ Endung in Konj.; Adverb bildg.		Tempuszeichen; Komposita aus Präp.+Verb		zusammengesetzte Zeiten	
	GB, S.8 f;	GB, S.12 ff.; GB, S.16 ff.	GB, S.20; GB, S.22 f.	GB, S.26 f.; GB, S.28 ff  Lekt.7/ Ü.e; Lekt. 8/ Ü 2 Lekt.9/ Ü.2; Lekt.7/ "Gut wiederholt – vorbereitet für Lektion 8"; Lekt.8, Ü2;	GB, S.32f.; GB, S.36	GB, S.40ff.; GB, S.44ff.	GB, S.48f.

<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire.</b></p>	<p>insbesondere Übungsformen „Im Deutschen ist manches anders“(Lekt. 2, 3, 5, 8, 10, 13), „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“ (Lekt. 2, 4, 7, 8, 9)</p>
<p>Sie können ... für lateinische Wörter ggf. unter Anleitung <b>sinngerechte</b> Entsprechungen im Deutschen finden,</p>	<p>insbesondere „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“ (Lekt. 2, 4, 7, 8, 9)</p>

<p>einige <b>Fremd- und Lehnwörter</b> erkennen und unterscheiden.</p>	<p>Übungsform „Römische Spuren“ (Lekt. 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11)</p>						
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs.</b></p>	<p>Verweis auf verwandte Wörter im Vokabelverz.; vgl. auch HRU Standards ab Lekt. 2 ab L3 Übungen zu engl., span., italien., französ.;</p>						
<p>Sie können ... in diesen eindeutigen Fällen Wörter auf ihre <b>lateinische Ausgangsform</b> zurückführen und ihre <b>Bedeutung</b> erschließen (z. B. family, famiglia, famille; to move, muovere),</p>		<p>Spanisch: Lekt.3, Ü7; Englisch: Lekt.4, Ü6</p>		<p>Italienisch: Lekt.7, Ü8 Lekt.8, Ü8</p>		<p>Englisch, Spanisch, Französisch: Lekt.11, 8c</p>	<p>Spanisch: Lekt.13, Ü9</p>
<p>- einfache <b>parallele Gesetzmäßigkeiten</b> im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen.</p>		<p>Lekt.4, Ü6</p>		<p>Lekt.8, Ü8 Lekt.7, Ü8</p>		<p>Lekt.11, Ü10</p>	

Grammatik	Lekt. 1+2	Lekt. 3+4	Lekt. 5+6	Lekt. 7+8+9	Lekt. 10	Lekt. 11+12	Lekt. 13
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden.	a-/o-Dekl. m/f/n			kons. Dekl., e-Dekl.		u-Dekl., gem. Dekl.	
	a- u. e-Konj., esse	i-Konj., posse	kons. Konj. kurz-i-Konj., ire				
			meus, tuus ... ego, tu ...	qui quae quod is ea id quis quid		suus	hic ille se
Sie können ... die Grundelemente des lateinischen <b>Formenaufbaus</b> (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen,		Personal- endungen Präs.		Tempuszeichen Imperf., Perf.; Personal- endungen Perf.		zusammen- gesetzte Zeiten	
	GH, Lkt.1-13: kontinuierliche Hinweise auf die Zusammensetzung deklinierbarer Lernvokabeln aus Wortstamm + Endung bzw. konjugierbarer Lernvokabeln aus Verbalstamm + Tempuskennzeichen + Personalendung:						
	GB, S.8 f;	GB, S.12 ff.; GB, S.16 ff.	GB, S.20; GB, S.22 f.	GB, S.26 f.; GB, S.28 ff	GB, S.32f.; GB, S.36	GB, S.40ff.; GB, S.44ff.	GB, S.48f.
				Lekt.7, Üe;  Lekt.7, "Gut wiederholt – vorbereitet für Lektion 8"; Lkt.8, Ü2;	Lekt.9, Ü2;		
die entsprechenden Verben, Nomina und Pronomina ihren <b>Flexionsklassen</b> zuordnen,	Übungsform „Gut sortiert“ (Lekt. 2, 3, 4, 5, 12, 13)						
	Lekt.1, Üd; Lekt.1, Üe;  Lekt.2, Ü1; Lekt.2, Ü3a+b; Lekt.1, Ü4; Lekt.2, Ü5a; Lekt.2, Ü6a+b;	Lekt.3, Üe; Lekt.3, Üf; Lekt.3, Ü2a+b; Lekt.3, Ü3a+b; Lekt.3, Ü4a; Lekt.3, Ü5a+d; Lekt.3, Ü6; Lekt.3, Ü8a;	Lekt.5, Üe; Lekt.5, Üf; Lekt.5, Ü1; Lekt.5, Ü2; Lekt.5, Ü4; Lekt.5, Ü5a;  Lekt.6, Üe+g;	Lekt.7, Üd; Lekt.7, Ü3a; Lekt.7, Ü4; Lekt.7, Ü6; Lekt.7, Ü7; Lekt.7, Ü8b;  "Lekt.7/ "Gut	Lekt.10, Ü5; Lekt.10, Ü6a;  Test Lektion 8-10, <i>passim</i> ;  HRU, Lekt.9-10, Diagnose-	Lekt.11, Üc; Lekt.11, Ü2; Lekt.11, Ü3; Lekt.11, Ü4; Lekt.11, Ü5a+b; Lekt.11, Ü.6a; Lekt.11, Ü7;	Lekt.12 "Gut wiederholt – vorbereitet für Lektion 13"; Lekt.13, Üc; Lekt.13, Ü2a+b; Lekt.13, Ü3a+b; Lekt.13, Ü4;

	Lekt.2, Ü7; Lekt.2, Ü8a;  HRU, Lekt.1-2, Diagnose- bogen, Test- Fragen A-C; Test-Fragen E	Lekt.4, Ü1a+b; Lekt.4, Ü2a-c; Lekt.4, Ü3; Lekt.4, Ü5a;  HRU, Lekt.3-4, Diagnose- bogen, Test- Fragen A-C; Test-Fragen E	Lekt.6, Ü3a; Lekt.6, Ü4a; Lekt.6, Ü5a; Lekt.6, Ü6b;  HRU, Lekt.5-6, Diagnose- bogen, Test- Fragen A-C; Test-Fragen E	wiederholt – vorbereitet für Lektion 8"; Lekt.8, Üc; Lekt.8, Ü3; Lekt.8, Ü4; Lekt.8, Ü5; Lekt.9, Üd; Lekt.9, Ü1; Lekt.9, Ü2; Lekt.9, Ü3; Lekt.9, Ü4; Lekt.9, Ü5;  HRU, Lekt.7-8, Diagnose- bogen, Test- Fragen A-C	bogen, Test- Fragen A-C	Lekt.11, Ü11;  Lekt.12, Üd; Lekt.12, Ü2+b; Lekt.12, Ü3a; Lekt.12, Ü4; Lekt.12, Ü5; Lekt.12, Ü6; Lekt.12, Ü7a (fak.);  HRU, Lekt.11- 12, Diagnose- bogen, Test- Fragen A-C	Lekt.13, Ü5; Lekt.13, Ü6a-c; Lekt.13, Ü7
flektierte Formen in der Regel auf ihre lexikalische <b>Grundform</b> zurückführen,	Übungsform „Auf die Grundform kommt es an“ (Lekt. 2, 3, 4, 5, 9, 11)						
	Grundform Substantiv u. Adjektiv wird regelmäßig geübt	Grundform Verb (Lekt. 5, Personalen- dungen, alle Konj.)	Grundform Verb (Lekt. 9, Perfekt)			Grundform Verb (Lekt. 11, PPP)	
bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten die jeweiligen <b>Formen</b> sicher <b>bestimmen</b> ,	(vgl. o., Formenaufbau)						
	Lekt.1, Üd,g+h	Lekt.3, Üe,f	Lekt.5, Üe, f; Lekt.6, Üe+g	Lekt.7, Üd-f; Lekt.8, Üf; Lekt.9, Üd	Lekt.10, Üc	Lekt.11, Üc; Lekt.12, Üd+e	Lekt.13, Üc



aus der Bestimmung der Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige <b>Funktion der Formen im Satz</b> ziehen.	Subjekt, Akk.objekt, Prädikat, Prädikatsnamen, Attribut	Genitivattr., Dativobjekt, Dat. poss., Adverbiale	Funktionen von Abl. u. Akk.			Subjektsakk.	
	Lekt.1, Üf	Lekt.4, Üd	Lekt.5, Ü6+9	Lekt.7, Üe	Lekt.10, Ü4+6;	Lekt.12, Ü3	Lekt.13, Üc
<b>Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion).</b>	Vgl. auch GB, z.B. Lekt. 2, 2.3 (S. 10), GB, U4: Übersicht über sämtliche Wortarten von Via Mea (Bd.1); Erklärung dieser Wortarten (Bsp.: "Nomen = Nomen sind deklinierbare Wörter. Sie können ihre Grundform verändern"), ihrer Funktion im Satz und Anführung von Beispielen.						
	Lekt.1, Üf; Lekt.2, Üf : Gut wiederholt-vorbereitet für Lektion 3	Lekt.3, Üf; Ü4	Lekt.5, Ü9	Lekt.7, Üe			Lekt.11,Ü6; Lekt.12, Ü3
Sie können ... Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen und die jeweiligen <b>Füllungsarten erläutern,</b>	GB, U4: Übersicht über sämtliche Wortarten von <i>Via Mea</i> , Lektion 1-13; Erklärung dieser Wortarten (Bsp.: "Nomen = Nomen sind deklinierbare Wörter. Sie können ihre Grundform verändern"); Anführung von Beispielen für diese Wortarten						
	Lekt.1, Üe -h; Lekt. 2, Üf; „Gut wiederholt-vorbereitet für Lekt. 3“, S. 13	Lekt. 4, Üd; Lekt. 4, Ü7	Lekt. 5, Ü3,5+6	Lekt. 8, Ü5	Lekt. 10, Ü4	Lekt. 12, Üe	Lekt. 13, Ü2
die <b>Mehrdeutigkeit einer Wortform</b> unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren (Was kann es sein? – Was muss es sein?).	Lekt.1,Üh	Lekt.3, Ü4a				Lekt.11, Ü6a; Lekt.12, Ü3a	Schwerpunkt für kontextuelle Kasuswahl (insbes. Lekt.11, Ü6a; Lekt.12, Ü3); Lekt.13. Ü3a

Die Schülerinnen und Schüler können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden.	Aussagesatz, Fragesatz	Aufforderungssatz		Nebensatz (m. Subjunktion); Fragesatz (m. Fragepron.)	(Fragesatz mit Fragepartikel num, nonne, -ne); dt: Nebensatz mit „dass“ (als Objekt) u. indirekte Rede		
Sie können ... einfache <b>Sätze, Satzreihen und Satzgefüge</b> unterscheiden,		gereichte Hauptsätze		Satzgefüge mit Haupt- u. Nebensatz	Satzgefüge mit Acl		
häufig verwendete <b>Gliedsätze</b> anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden.				Subjunktionen (kausal, konzessiv, temporal), Relativpron.			
Die Schülerinnen und Schüler können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben.					Einführung und Schwerpunkt Lekt. 10		
Sie können ... die <b>Bestandteile der Konstruktion</b> benennen,					Lekt. 10, Ü 4, 6, 7; Test-Lektion 8-10, „Übersetzungstraining“, Üc		Reflexivität im Acl (se/eum)
die Konstruktion mit Hilfe verschiedener <b>Übersetzungsmuster</b> im Deutschen wiedergeben.					Übersetzung mit „dass“-Satz		

<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen.</b></p>	<p>Übungsform „Im Deutschen ist manches anders“ (Lekt. 2, 3, 5, 8, 10, 13);  auch „Gut wiederholt“ nach Lekt. 1, 2, 3, 6, 8, 9, 10, 11;  GB: Lekt. 2, „Unterschiede Latein-Deutsch“;  GB: Tipps für die Übersetzung ins Deutsche stehen in blauer Schrift.</p>						
<p>Sie können ...  elementare <b>vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen</b> (z. B. Ablativ, ggf. Akkusativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben,</p>		<p>Dat. poss.</p>	<p>Schwerpunkt Kasusfunktionen in Akk. u. Abl., mit und ohne Pröp. (abl. instr., soc., modi, loci, temp., sep.; Akkusativ der Richtung u. d. zeitl. Ausdehnung)</p>		<p>Akkusativ als Subjektsakkusativ</p>		
<p>die Zeitstufen und die Bedeutung lateinischer Tempora (z. B. Imperfekt/Perfekt, Futur) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen <b>Tempusgebrauch</b> entsprechende Form der Wiedergabe wählen,</p>				<p>Schwerpunkt Imperfekt + Perfekt   zur Übersetzung bes. Lekt. 8, Ü. 7</p>		<p>Plusquamperf.</p>	
<p>die verschiedenen <b>Sprechabsichten</b> der Modi Indikativ und Imperativ beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben,</p>	<p>Schwerpunkt Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz; Aufforderungssatz mit Imperativ als Befehlsform</p>				<p>Entscheidungsfragen (-ne, num, nonne) insbes. Ü 1+8</p>		

die unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens ( <b>Genus verbi/Diathese</b> ) in einfachen Sätzen beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.						Perf. u. Plusquam-perf. Passiv; Acl Passiv VZ	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.</b>	Übersichten zu Fachbegriffen im GB: Wortarten (U4), Satzglieder (U5), Satzlehre S. 51f.						
<b>Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen.</b>	HRU: „Sprachförderung“: Lekt. 2.: „Der agglutinierende Charakter der türkischen Sprache“ Lekt. 5: „Präpositionale Verbindung versus Richtungssuffix“ Lekt. 6: „Der Instrumentalis – eine alltägliche Erscheinung im Polnischen“.						
Sie können ... einzelne Elemente der lateinischen <b>Formenbildung</b> mit denen in anderen <b>Sprachen</b> vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen,		Lekt.4, Ü6		Lekt.7, Ü 8 (Italienisch)			
einzelne Elemente des lateinischen Satzbaus mit dem <b>Satzbau in anderen Sprachen</b> vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen,	Übungsform „Im Deutschen ist manches anders“						
	GB, Lekt. 2: Unterschiede Latein – Deutsch: Artikel; "er, sie, es"; Stellung des Prädikats; Lekt.2, Ü1	Lekt.3, Ü10; Lekt.4, Ü6 (Engl.)	Lekt.5, Ü10				

einige Merkmale des lateinischen Tempusgebrauchs mit der <b>Tempusverwendung in anderen Sprachen</b> vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.				Lekt. 8, Ü 7 (Dt.)			
--	--	--	--	--------------------	--	--	--

<b>Textkompetenz</b>	<b>Lekt. 1+2</b>	<b>Lekt. 3+4</b>	<b>Lekt. 5+6</b>	<b>Lekt. 7+8+9</b>	<b>Lekt. 10</b>	<b>Lekt. 11+12</b>	<b>Lekt. 13</b>
<b>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln.</b>	insbesondere Rubrik „Test Lektion, Verschaffe dir einen Überblick...“ nach Lekt. 4, 7, 10, 13; Übersetzungstraining SB, S. 80–86						
Sie können ... diese Texte anhand von Leitfragen durch <b>Hörverstehen</b> in zentralen Aussagen erfassen,	Unterstützung zum Hörverstehen durch CD-Extra (Sprechtexpte) mit sämtlichen Lektions-Texten im Via-Mea-Arbeitsheft 1						
<b>Textsignale</b> (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Zeit, Ort, Begleitumstände) als Informationsträger identifizieren,	insbesondere in Test Lektionen, „Textvorschließung“, Übung a						
	Lekt. 2, Üa+b	Lekt. 3, Üa; Lekt. 4, Üe-g	Lekt. 5, Üd	Lekt. 9, Üb		Lekt. 12, Üb	Lekt. 13, Üa
<b>Sprech- und Erzählsituationen</b> in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person) unterscheiden,		Lekt. 3, Üe		Lekt. 8, Üa		Lekt. 12, Üb	
auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein <b>vorläufiges Sinnverständnis</b> formulieren.	insbes. Rubrik „Test Lektion ...“ nach Lekt. 4, 7, 10, 13; vgl. auch Hinweise in HRU ab Lekt. 1						
		Lekt. 4, Üf+g					

<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren).</b></p>							
<p>Sie können ... beim Lesevortrag einige <b>Morpheme</b> identifizieren, einfach zu erkennende <b>Wortblöcke</b> im Text <b>markieren</b> und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen,</p>	<p>zu Wortblöcken insbes. Test Lektion, „Übersetzungstraining“ und „Sprachbetrachtung“ nach Lekt. 7, 10, 13</p>						
<p>ihre <b>Sinnerwartungen</b> anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen unter Anleitung <b>überprüfen</b>,</p>	<p>In Test Lektionen nach Lekt. 4, 7, 10, 13 unter „Sprachbetrachtung“</p>						
<p><b>semantische und syntaktische Phänomene</b> weitgehend sachgerecht bestimmen,</p>	<p>insbesondere die Übungsform "Was ist Was?": Lektion 11 und 12 (2x)</p>						
<p>die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer <b>Syntax und Semantik</b> weitgehend sach- und kontextgerecht erschließen.</p>	<p>Lekt. 1, Üe; Lekt. 2, Üf</p>	<p>Lekt. 4, Üc</p>		<p>Lekt. 7, Üe</p>			
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren).</b></p>	<p>Sämtliches Übungsmaterial der Lehrwerkreihe ist strikt auf die Förderung und Steigerung der Übersetzungskompetenz ausgerichtet.</p>						
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.</b></p>	<p>Unterstützung durch: - Längenzeichen in sämtlichen Registern und Vokabelverzeichnissen; - CD-Extra mit allen Lektionstexten (Sprechtexen); - Erklärungen im Kapitel „Latein richtig aussprechen“ SB, S. 84</p>						
	<p>Längenzeichen in Lektionstexten und Übungen Lekt. 1–7</p>						

<b>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren.</b>	Lekt. 2, Üb	Lekt.3, Üa	Lekt. 5, Üd	Lekt. 7, Üb; Lekt. 8, Üa; Lekt. 9, Üb		Lekt. 12, Üd	Lekt. 13, Ü a+b
Sie können ... diese Texte – ggf. mit Hilfe von Leitfragen – <b>gliedern und inhaltlich wiedergeben,</b>	Lekt. 2, Üc	Lekt. 3, Üa+b; Lekt. 4, Üg; Test Lektion 1-4, Gliedere den Text			Lekt. 10, Üa		Lekt. 13, Üa
<b>sinntragende Begriffe</b> bestimmen,		Lekt. 4, Üf+g; Test Lektion 1-4, „Verschaffe dir einen Überblick...“, Üa+d		Test Lektion 5-7, „Verschaffe dir einen Überblick...“, Üa+e	Test Lektion 8-10, „Verschaffe dir einen Überblick...“, Üa+d	Lekt. 11, Üa	Test Lektion 11-13, „Verschaffe dir einen Überblick...“, Üa+d
einfache <b>sprachlich-stilistische Mittel</b> benennen und ihre Wirkung beschreiben,	vgl. Kapitel „Wortfiguren“, GB, S. 53f.						
einfache <b>Textsorten</b> (z. B. Erzählung, Dialog) anhand signifikanter Merkmale unterscheiden,		Schwerpunkt Dialog; Lekt.3, Üd		Test Lektion 5-7, Textvorerschließung, d; Lekt.8, Üa	Lekt.8, Üa, Test Lektion 8-10, Textvorerschließung, c;	Schwerpunkt Brief; Lekt.11, Üb; Lekt.12, Üa	Test Lektion 11-13, Textvorerschließung, c
<b>Hintergrundinformationen</b> zum Verstehen von Texten heranziehen.	Informationstexte zu den Lektionen, Register, Bilder; vgl. Hinweise in HRU zu internen und externen Informationsquellen für Schüler ab Lekt. 1						
		Lekt. 4, Üb	Lekt. 6, Üa		Schwerpunkt externe Informationen (Lexikon, Internet); Lekt.10, Üa+b		
<b>Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten</b> - einfache <b>Textaussagen reflektieren,</b>	Lekt.1, Üe; Lekt.2, Üf	Lekt.3, Üa; Lekt.4, Üc	Lekt.5, Üc; Lekt.6, Üd	Lekt.7, Üb; Lekt.9, Üb			Lekt.13, Üa+b
- einfache Textaussagen zu <b>heutigen Lebens- und</b>	insbes. Rubrik „Heute und damals“; Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol						

Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben.	Lekt.1, Üa	Lekt.4, Üa+b;	Lekt.5, Üa; Lekt.6, Üb+c	Lekt.9, Üc			
<b>Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.</b>	insbesondere „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“; „Im Deutschen ist manches anders“						
Sie können ... sich von einzelnen typisch <b>lateinischen Wendungen</b> lösen und angemessene <b>deutsche Formulierungen</b> wählen,	Gebrauch Artikel + Poss.pron. (Lekt.2, Ü10)	Übers. Dat. poss.	Verbindung von Satzteilen und Sätzen (syndet./asynd et.) Lekt.5, Ü10; Übersetzung präp. Verbindungen	Tempusgebrauch	Übersetzung Acl; Wendungen mit facere Lekt. 10, Ü3		
in einfacheren situativen Kontexten Sinninhalte <b>stilistisch angemessen</b> ausdrücken.							



Kulturkompetenz	Lekt. 1+2	Lekt. 3+4	Lekt.5+6	Lekt. 7+8+9	Lekt. 10	Lekt. 11+12	Lekt. 13
Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln.							
Sie können ... wichtige Bereiche des römischen <b>Alltagslebens</b> , ...					zum Thema <i>Weltreich und Provinzen</i> wird hier insbesondere auch der Blick von außen, von den Provinzen auf die Beherrscher thematisiert (Lekt. 10-13).		
	<b>röm. Wohn/Lebensverhältnisse</b> (insula, Stadthaus); Lekt.1, Üa  <b>Mädchen u. Jungen</b> (Auftreten i.d. Öffentlichkeit)  <b>Klientelwesen u. Stände</b> (einfache Bürger, reiche Familien, Patronat; Sklaven)		<b>Baustelle u. Bauten</b> (Circus, Thermen) Lekt.5, Üa  <b>Freizeit</b> (Pferderennen, Thermen, Spiel)	<b>Bauten</b> (Forum Romanum, Kurie, Tempel); Lekt. 7, Üb  <b>Mädchen u. Jungen/ Männer u. Frauen</b> (Heirat); Lekt. 9, Üb  <b>Politik/Geschichte</b> (Senatoren, Senatssitzung, Kurie; Wandel Republik/Kaiserreich; julisch-claudisches Haus)	<b>Religion</b> (Tempel, Polytheismus, Vestalinnen) Lekt.10, Üa+b  <b>Politik/Geschichte</b> (Rom wird Weltreich, Umgang mit Provinzen u. Provinzialen, Kulturaustausch u. – streit, Krieg und Frieden; röm. Germanien)  <b>Freizeit</b> (Gastmahl)		

				(Adoption)) <b>Religion</b> (Tempel, Apotheose)	<b>Literatur</b> (Dichtung/ Martial)		
bedeutende <b>Götter, Göttinnen und Helden</b> aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie					<b>kapitolinische Götter</b> (Jupiter, Juno, Minerva, Merkur, Mars, Apollo, Diana, Venus, Neptun, Saturn); Lekt.10, Üa+b		
berühmte <b>Persönlichkeiten</b> und herausragende <b>Ereignisse</b> benennen und beschreiben,				Caesar, Augustus, Bürgerkrieg (44-31v.Chr.), Tiberius		Varusschlacht	Martial
diese Bereiche der griechisch-römischen Welt <b>mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</b> und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern,	Rubrik „Damals und Heute“; Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol (Lekt. 1, 4, 5, 9)						
sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum <b>Perspektivenwechsel</b> zeigen,	Rubrik „Damals und Heute“; Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol (Lekt. 1, 4, 5, 9)						
				„Heute und damals“, Lekt.5-7, Ü2	Schwerpunkt Einnahme der Provinzperspektive		
an geeigneten, personengebundenen Beispielen die <b>fremde und die eigene Situation reflektieren</b> und erklären,	Rubrik „Damals und Heute“ Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol (Lekt. 1, 4, 5, 9)						
ansatzweise Offenheit und Akzeptanz gegenüber <b>anderen Kulturen</b> entwickeln.	Rubrik „Damals und Heute“; Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol (Lekt. 1, 4, 5, 9)						
				Schwerpunkt Religion; Schwerpunkt Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen			

Methodenkompetenz	Lekt. 1+2	Lekt. 3+4	Lekt.5+6	Lekt. 7+8+9	Lekt. 10	Lekt. 11+12	Lekt. 13
Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.	Übersetzungstraining SB, S. 80–86; Methodenerläuterung „Planmäßiges Übersetzen ...“ GB, U 2f.; Tipps zum Vokabellernen SB, S. 87f.						
<b>Wortschatz</b>							
Die Schülerinnen und Schüler können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben.							
Sie können ... die <b>Vokabelangaben</b> des Lernwortschatzes <b>nutzen</b> ,	Hinweise zu den Angaben im Vokabelverzeichnis SB, S. 87 + 89						
ihren Wortschatz nach <b>Wortarten</b> ordnen.	Übungsform „Gut sortiert“						
Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)	Vgl. Tipps zum Vokabellernen SB, S. 87f.						
und können... - diese unter Nutzung <b>unterschiedlicher Medien</b> (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden,	z.B. mithilfe des Vokalbeltrainers auf der CD-ROM in dem Via-mea-Arbeitsheft 1						
- dabei ansatzweise eigene <b>Lernbedürfnisse</b> berücksichtigen,	Vgl. Tipps zum Vokabellernen SB, S. 87f.						

<p>- erste einfache Elemente der <b>Wortbildungslehre</b> zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen,</p>	<p>Vgl. auch Wortfamilien gemäß Standards HRU ab Lekt. 2</p>						
<p><b>Wort- und Sachfelder</b> unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen,</p>	<p>Übungsform „Das Wort – ein weites Feld“/„Wort-Netz“ (Lekt. 3, 6, 7, 8, [11], 12, 13)</p>						
			<p>Schwerpunkt für Sachfeld</p>		<p>Schwerpunkt f. Sachfeld u. Antonyme/ Synonyme</p>		
<p>geeignete Hilfen wie das <b>Weiterleben lateinischer Wörter</b> im Deutschen oder auch in anderen Sprachen unter Anleitung nutzen.</p>	<p>Vgl. 3. Spalte im Vokabelverzeichnis mit Parallelen zu den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch. u. Hinweise zum Vokabelverzeichnis SB, S. 89; insbesondere Übungsform „Römische Spuren“</p>						
<p><b>Grammatik</b></p>	<p><b>Lekt. 1+2</b></p>	<p><b>Lekt. 3+4</b></p>	<p><b>Lekt.5+6</b></p>	<p><b>Lekt. 7+8+9</b></p>	<p><b>Lekt. 10</b></p>	<p><b>Lekt. 11+12</b></p>	<p><b>Lekt. 13</b></p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.</b></p>							
<p>Sie können ... sprachliche Erscheinungen <b>grundlegenden Kategorien</b> zuordnen,</p>	<p>Wortarten, Deklinationsklassen</p>						
	<p>Konjugationsklassen</p>						

einige <b>Paradigmata zur Bestimmung</b> von Formen und Satzteilen nutzen,	Stamm + Endung, Konnektoren						
						ab Lekt. 7: Subjunktionen ab Lekt. 8: Tempuszeichen	
ihre Kenntnisse von Sprache als System unter Anleitung in Ansätzen <b>auf andere Sprachen transferieren</b> .	Rubrik „Gut wiederholt ...“ nach jeder Lektion						
		Lekt.4, Ü 6 (Engl.)		Lekt.7, Ü 8 (It.)			
<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Lekt. 1+2</b>	<b>Lekt. 3+4</b>	<b>Lekt.5+6</b>	<b>Lekt. 7+8+9</b>	<b>Lekt. 10</b>	<b>Lekt. 11+12</b>	<b>Lekt. 13</b>
<b>Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden, u. a.</b>							
<b>Segmentieren:</b> die sprachlichen Einzelperscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen,	Bestandteil zahlreicher Übungsformen des AH						
<b>Klassifizieren:</b> den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind,	z.B. Wortblöcke bilden (Subst. + Adj. mit/ohne Präp.; Subst. + Gen.attr.; Präd.nom./PPP + esse), Konjunktionen und Subjunktionen erkennen						
<b>Konstruieren:</b> Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen,	Vgl. in den Umschlagklappen des GB „Planmäßiges Übersetzen: Erschließungs- und Übersetzungsmethoden“ GB, U 2f.						
<b>Analysieren:</b> den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i> ),	Vgl. „in den Umschlagklappen des GB „Planmäßiges Übersetzen: Erschließungs- und Übersetzungsmethoden“ GB, U 2f.						

<p><b>Semantisieren:</b> den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren.</p>	<p>insbesondere „Test Lektion ...“ nach Lekt. 4, 7, 10, 13 u. Übungsform „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“</p>						
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u. a.</b>  - <b>Pendelmethode</b> (Drei-Schritt-Methode),  - semantisches und syntaktisches <b>Kombinieren</b>,  - lineares <b>Dekodieren</b>,  - Bildung von <b>Verstehensinseln</b>.</p>	<p>vgl. auch „Übersetzungstraining“ SB, S. 80–86, „Planmäßiges Übersetzen ...“ GB, Umschlagklappen (U2f.)</p>						
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a.</b>  - Satzbild,  - Strukturbaum,  - Kästchenmethode,  - Einrückmethode.</p>							<p>zur Einrückmethode vgl. Differenzierungsmaterialien ab Lekt. 7</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden, u. a.</b></p>	<p>vgl. auch die Anregungen in HRU ab Lekt. 1/2</p>						
<p>- <b>Handlungsträger</b> bestimmen und die <b>Personenkonstellation</b> ermitteln,</p>	<p>Lekt. 1, Üe; Lekt. 2, Üf</p>	<p>Lekt. 3, Üa; Lekt. 4, Üg; Test Lektion 1-4, „Textvorerschließung“, Üb</p>	<p>Lekt. 5, Üc</p>				

- <b>zentrale Begriffe</b> heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten,		Lekt. 4, Üf+g; Test Lektion, 1-4, „Textvorerschließung“, Üd		Test Lektion, 5-7, „Textvorerschließung“, Üe	Test Lektion, 8-10, „Textvorerschließung“, Üd		
- <b>Konnektoren</b> heraussuchen und daraus <b>zeitliche und logische Zusammenhänge</b> ableiten,	SB, S.86: Hinweis auf das Gliedern von Sätzen (1. Gliederungsebene: Haupt- und Nebensätze, erkennbar an Subjunktionen oder Relativpronomen; 2. Gliederungsebene: Wortblöcke innerhalb der Satzreihen /-gefüge)						
	Konnektoren: <i>tum; autem; itaque; sed;</i> Lekt.2, Üc	Konnektor: <i>nam; ibi, tandem;</i> Lekt.3, Üb;	Konnektor: <i>postea;</i> Zeit- und Ortsangaben; Lekt. 5/ Üd	Haupt- und Nebensätze;  (Lekt.6/ "Gut wiederholt – vorbereitet für Lekt.7"); Lekt.7, Üc			
- Tempora bestimmen und daraus ein <b>Tempusprofil</b> erstellen (z. B. Vordergrund-/Hintergrundhandlung),				Lekt. 8 „Gut wiederholt-vorbereitet für Lektion 9“		Lekt. 12, Üd	
- <b>gattungsspezifische Elemente</b> heraussuchen und die <b>Textsorte</b> bestimmen.	Insbes. Test Lektionen, 5-7, 8-10, 11-13 unter „Textvorerschließung“						
		Lekt. 3, Üd		Lekt. 8, Üa		Lekt. 11, Üb; Lekt. 12, Üa	
<b>Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren, u. a.</b> - Übersetzungen vortragen und erläutern, - Texte paraphrasieren, - Strukturskizzen erstellen, - Texte in andere Textsorten umformen, - Texte szenisch gestalten und spielen, - Bilder und Collagen anfertigen, - Standbilder bauen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Erläuterung von Übersetzung bzw. Begründung von grammatikalischen oder semantischen Entscheidungen auch Übungsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Streichkonzert“,</li> <li>- „Im Deutschen ist manches anders“,</li> <li>- „Ein Wort – mehrere Bedeutungen“,</li> <li>- „Gut wiederholt“</li> </ul> </li> <li>• kreative Formen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umformung in andere Textsorten (Lekt. 3, 5, 7, 12);</li> <li>- Fortsetzungen schreiben (passim HRU);</li> <li>- zu Bildern u. Collagen und Präsentation auf Plakaten vgl. HRU (Lekt. 6, 7, 8, 10);</li> <li>- Dialoge laden zu szenischer Lesung ein (Lekt. 2, 3, [7], 8, 10, 12),</li> <li>- Nachspiel z.B. Lekt. 4, 5</li> </ul> </li> </ul>						
	Lekt. 2, Üd	Lekt. 3, Üc	Lekt. 5, Üb; Lekt. 7, Üa			Lekt. 12, Üc	

Kultur und Geschichte	Lekt. 1+2	Lekt. 3+4	Lekt.5+6	Lekt. 7+8+9	Lekt. 10	Lekt. 11+12	Lekt. 13
Die Schülerinnen und Schüler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren, u. a.							
- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben,							
- verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen,	Informationstexte zu den Lektionsthemen und im Anhang SB, S. 107-110; Namen- und Sachregister SB, S. 111-116; Tipps zum Weiterlesen SB, S. 134; vgl. auch Hinweise auf interne und externe Informationsquellen in HRU ab Lekt. 1; vgl. in HRU Hinweise zu Realien und Abbildungen				Lekt.10, Üb		
- ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden.	historischer und kultureller Vergleich (Rubrik „Heute und damals“); Sprachen;			Schwerpunkt Geschichte + kultureller Vergleich			
				+ Schwerpunkt Religionen		+ Schwerpunkt Geographie	
Sie können ... einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren.			Vgl. „Unterrichtssequenzen/Stundenverlauf“ in HRU, Lekt. 6, 7, 8, 10				
Die Schülerinnen und Schüler sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).	Rubrik „Heute und damals“, Übungsform „Römische Spuren“, Arbeitsaufträge mit Fernrohr-Symbol						